

## Wer kann bei MEHIRA teilnehmen?

Weibliche und männliche geflüchtete Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren, die

- ▶ Arabisch, Farsi/Dari, Paschtu oder Urdu als Muttersprache sprechen
- ▶ sich gestresst fühlen oder häufig sehr traurig sind

## Was ist noch wichtig zu wissen?

- ▶ Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig.
- ▶ Die Teilnehmer/innen können die Studie jederzeit abbrechen. Das wird keinen Nachteil für sie haben.
- ▶ Wenn die Jugendlichen unter 18 Jahren alt sind, ist es wichtig, dass auch die Eltern oder Erziehungsberechtigten mit der Zusammenarbeit einverstanden sind.
- ▶ Die Jugendlichen bekommen für die Teilnahme am Projekt ein Taschengeld von uns.
- ▶ Am Ende des Programms gibt es eine Urkunde für die Teilnehmer/innen.



## Kontakt

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, können Sie gerne über e-Mail oder Telefon mit uns Kontakt aufnehmen.

### Ansprechpartner:

Dipl. Psych. Martin Schuster

### e-mail:

[martin.schuster@med.uni-tuebingen.de](mailto:martin.schuster@med.uni-tuebingen.de)

### Telefon:

07071/ 2982338 (Ambulanz)

### Adresse:

Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter  
Osianderstr. 14  
72076 Tübingen

Abteilung  
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie  
im Kindes- und Jugendalter

## MEHIRA

**Gestuftes Versorgungsmodell zur  
Förderung der mentalen Gesundheit  
von Geflüchteten**

### Teilnehmergebiet für Jugendliche



## MEHIRA – Mental Health in Refugees and Asylum Seekers

Gestuftes Versorgungsmodell zur  
Förderung der mentalen Gesundheit  
von Flüchtlingen

### Hintergrund

Viele Kinder und Jugendliche sind alleine oder mit ihren Familien auf der Flucht. Sie fliehen aus Ländern wie Syrien, Afghanistan, dem Irak oder Sudan, weil dort Kriege herrschen. Nach ihrer langen und anstrengenden Reise müssen sich die Flüchtlinge an eine neue Stadt in einem fremden Land gewöhnen. Die Kinder und Jugendlichen gehen zur Schule oder arbeiten, lernen die deutsche Sprache, vermissen ihre Heimat. All das kostet viel Kraft und erfordert Mut um weiterzumachen. Die Geflüchteten sind dann häufig traurig oder auch wütend, manche fühlen sich von der neuen Situation überfordert und gestresst.

Kennst du vielleicht Mädchen oder Jungen, die so etwas erlebt haben? Oder warst du selbst auf der Flucht?

### Ziel der Studie

Wir kümmern uns um Jugendliche, die durch ihre Fluchterfahrungen belastet sind und sich häufig an schlimme Dinge, die sie erlebt haben, erinnern müssen.

Dabei wollen wir überprüfen, ob die Hilfen, die wir anbieten, wertvoll für sie sind und auch in Zukunft in Deutschland eingesetzt werden können.



### Ablauf der Studie

Zuerst klären wir in einem Gespräch, was genau wir in der Studie machen und ob die Jugendlichen an unserem Programm teilnehmen können und wollen. Wenn sie damit einverstanden sind, beantworten sie Fragen, um herauszufinden, wie es ihnen geht.

Anschließend werden sie einer der folgenden Gruppen zugeteilt:

- ▶ Regelmäßige Untersuchungen bei Behandler/innen
- ▶ Regelmäßige Nutzung einer App auf dem Handy
- ▶ Fünfmal Gruppentherapie gemeinsam mit anderen Geflüchteten
- ▶ Einmal pro Woche Gespräch mit einer Ärztin/einem Arzt oder einem/r Therapeuten/in

Wir bitten die Teilnehmer/innen, über den Zeitraum der Studie regelmäßig Fragen zu beantworten. Wir können jederzeit Dolmetscher/innen kontaktieren, falls die deutsche Sprache zu kompliziert werden sollte.